

ZYT ISCH DO

Forum des BirdLife Schwyz



65. Jahrgang

Nr. 01 / Februar 2020



Vögel "ertasten" - Sehbehinderte lernen Vögel kennen

BirdLife News	2	Vogel des Jahres 2020	7
Einladung zur 87. Delegiertenversammlung	3	Brutvogelkartierung Moorlandschaft Rothenthurm im Frühjahr 2019	8
Jahresbericht 2019	4	Kurzjahresbericht BirdLife Schweiz 2019	9
Finanzen 2019 BirdLife Schwyz	5	Agenda	10
Vögel „ertasten“	6	Adressen	11

BirdLife News

Braunkehlchen-Projekt: erfolgreicher Versuch mit Sitzwarten

BirdLife Schweiz führt zusammen mit Partnern im Kanton Schwyz ein Braunkehlchenprojekt durch. Ein Problem ist, dass die Vögel teils auf Fettwiesen brüten, wo sie ausgemäht werden. Um sie in die geschützten Streuwiesen nebenan zu locken, startete BirdLife Schweiz einen Versuch mit künstlichen Sitzwarten. Das Experiment war ein Erfolg: Die Vögel liessen sich dank den Sitzwarten gut in Richtung der sicheren Flächen locken; bei Rothenthurm brütete kein Paar mehr in den Fettwiesen.

„Abschussgesetz“ kommt vor das Volk

Am 13. Januar haben BirdLife Schweiz und vier andere Organisationen rund 60'000 Unterschriften gegen das missratene Jagdgesetz eingereicht. Somit kommt das Gesetz vor das Volk: Die Abstimmung wird am 17. Mai stattfinden. Die Delegiertenversammlung von BirdLife Schweiz empfiehlt ein Nein. Bei einer Annahme des Jagdgesetzes kämen wildlebende Tierarten noch stärker in Bedrängnis. Bereits heute können die Kantone mit Zustimmung des Bundes geschützte Tiere regulieren, wenn grosser Schaden entstanden ist. Mit dem neuen Gesetz könnten geschützte Tiere jedoch schon abgeschossen werden, ohne dass sie je einen Schaden angerichtet haben – und ohne dass zumutbare Massnahmen (z.B. Herdenschutz) vorgenommen worden sind. Nehmen Sie dann im Mai an der Abstimmung teil und sagen Sie Nein. Vielen Dank!

Neue BirdLife-Kampagne „Ökologische Infrastruktur – Lebensnetz für die Schweiz“

Zahlreiche Tier- und Pflanzenarten der Schweiz stehen heute auf der Roten Liste. Viele Lebensräume sind auf einen Bruchteil ihrer ursprünglichen Verbreitung geschrumpft. Die Schweiz steht mit nur rund 6% nationalen Schutzgebieten in Europa mit Abstand als Letzte aller Länder da. Abhilfe schaffen kann der Aufbau

einer Ökologischen Infrastruktur – eines umfassenden Netzes von Kern- und Vernetzungsgebieten. Diese Ökologische Infrastruktur ist das Thema der neuen BirdLife-Kampagne. BirdLife Schweiz möchte zusammen mit den Sektionen, Kantonalverbänden und Landesorganisationen mithelfen, dass das wichtige Lebensnetz baldmöglichst aufgebaut wird.

Neeracherried: neue Teiche für Laubfrosch und Kiebitz

Das Neeracherried ZH ist eines der grössten Flachmoore der Schweiz. BirdLife Schweiz engagiert sich zusammen mit der Ala seit vielen Jahren für einen optimalen Schutz des Rieds. Ende 2019 hat BirdLife Schweiz ein weiteres Projekt durchgeführt: die Renaturierung der Saumbachwiesen. Zielarten des Projektes sind Laubfrosch und Kiebitz sowie mehrere Libellen- und Pflanzenarten, die flache Teiche benötigen.

Anna Jehli, Präsidentin

IMPRESSUM

Redaktion /Abonnemente

Anna K. Jehli

Strandweg 17, 8807 Freienbach

Tel.: 044 687 71 94

e-mail: birdlife@traeum.ch

Logistik / Versand

Edith Horath

Schlossweg 7, 8852 Altendorf

Tel.: 055 442 37 53

Redaktionsschluss

der nächsten Nummer 05.06.2020

Abonnementspreise

Jahresabo CHF 15.00

Jahresabo inkl. Mitgliedschaft CHF 35.00

Inserat-Preise

1/1 Seite CHF 100.00

1/2 Seite CHF 50.00

1/3 Seite CHF 35.00

1/4 Seite CHF 25.00

Erscheint 3 x jährlich

Auflage: 200 Stück

Postcheck-Konto 80-48575-4



Einladung zur 87. Delegiertenversammlung

vom Freitag, 27.03.2020, 20.00 Uhr, Hotel Drei Könige, Einsiedeln

1. Begrüssung
2. Appell und Wahl der Stimmenzähler
3. Protokoll DV vom 29.03.2019 in Wangen (s. „Zyt isch do“ 02/19)
4. Jahresberichte
 - a) Jahresbericht der Präsidentin (s. „Zyt isch do“ 01/20)
 - b) Jahresbericht der Obfrau
 - c) Jahresbericht des Weiterbildungsteams
5. Kassenberichte
 - a) Bilanz und Erfolgsrechnung 2019
 - b) Revisorenbericht
 - c) Festsetzung des Jahresbeitrages
6. Wahlen: Präsidentin, Obfrau, Aktuarin, Ausbildungschef, 1.+3.Beisitzer, 1. Revisor
7. Vakant: Vizepräsident
8. Mutationen
 - a) Statistik
 - b) Zukunft der Sektionen
9. Anträge
10. Aktuelles aus dem SVS BirdLife Schweiz
11. Jahresprogramm 2020
12. Nächster Tagungsort/-datum (Vorschlag): VNV Obermarch, 26.03.2021
13. Ehrungen
14. Verschiedenes

Art 12 der Statuten: Stimmberechtigt an der DV sind:
Alle Mitglieder des Vorstandes, Ehrenmitglieder und Revisoren/innen
Sektionen gemäss folgendem Anspruch:
bis 100 Mitglieder 2 Delegierte
101 - 200 Mitglieder 3 Delegierte
200 < 4 Delegierte

Im Namen des Kantonalvorstandes

Anna K. Jehli

P.S. ALLE sind zur DV eingeladen, bildet sie doch eine wichtige Plattform für den Austausch!

Jahresbericht 2019

Das Vogelschutzjahr 2019 startete relativ spät, erst am 17. Februar mit der Exkursion im Tierpark Goldau. Ca. 35 Teilnehmern waren dabei und Thadeus Galliker wusste viele interessante Geschichten zum Tierpark und seinen Bewohnern weiterzugeben. Für mich war im Februar Büroarbeit angesagt, da bis Ende Februar 2019 beim ANJF mögliche Projekte eingeben mussten, als Basis für NFA- Programmverhandlungen 2020-2024 mit dem BAFU. Ich habe dazu drei Projekte eingegeben: Ausbildung, Beringung und Pflege.



An unserer Delegiertenversammlung in Wangen führte uns Sales Nussbaumer souverän durch die Versammlung. Er hatte diese Aufgabe übernommen, da mir das Sprechen mit meiner fortschreitenden Muskelerkrankung immer schwerer fällt. Ausserdem schaute unser neu ernanntes Ehrenmitglied Pius Kühne in einem spannenden Bildvortrag auf mehr als 50 Jahre Beringung in Rothenthurm zurück. Von Seiten des BirdLife Schweiz gab es Informationen über das Wiesenbrüterprojekt in den Schwyzer Moorlandschaften und zur Unterschriftensammlung für die Doppelinitiativen – an beidem ist der BirdLife Schwyz beteiligt.

Am 28. April konnten auf der Frühjahrsexkursion im Nuolener Ried die rund 30 Naturinteressierte die 22 Brutpaare der Kiebitze, des Vogels des Jahres 2019, bestaunen. Am 22. Mai führte eine Abendexkursion durch Wollerau. Im Frühling ging die Überwachung des Flusseeeschwalben-Brutflosses, bestückt mit einer Videokamera, unter der Leitung von Hugo Zaberer wieder los. Ein Student der ZHAW wertete die Daten im Rahmen einer Masterarbeit über Brutplattformen im Zürichsee aus. Die ersten Brutpaare trafen am

24. Mai ein. Es waren total 15 Brutpaare mit ca. je 3 Jungen, leider wurden nur 2 Junge flügge. Dank der Kamera konnte beobachtet werden, dass der Uhu die jungen Flusseeeschwalben geholt hat, die Krähen haben dann noch „aufgeräumt“. Ebenfalls im Mai startete Frühlingsberingung unter der Leitung von Pius Kühne mit drei Durchgängen bis zum Sommer.



Zum «Festival der Natur» führte BirdLife Schwyz dieses Jahr wieder einen Vogelbestimmungswettbewerb durch. Die 21 Teilnehmenden aus 4 Sektionen entdeckten gemeinsam 97 Vogelarten. Die gastgebende Sektion BirdLife Siebnen hatte neben dem Grill, Getränke- und Kuchenbuffet auch eine musikalische Begleitung organisiert. Ein paar Tage vorher wurde das Naturzentrum Klingnauer Stausee eröffnet, eine Delegation des BirdLife Schwyz war dabei.



An der Bergvogel-Exkursion im Hochstuckli am 8. Juni konnten die ca. 25 Teilnehmenden 39 Vogelarten bestimmen.

Am 30. Juni fand in Rothenthurm die Exkursionsleiter-Prüfung statt – bei sehr heissem Wetter. – und Ende August durften die 10 frischgebackenen Exkursionsleitenden ihre Diplome von Sales Nussbaumer im Rahmen der gebührenden Feier im Schlossstübli entgegennehmen.



Anfang August begann die Herbstberingung in Rothenthurm. Die öffentliche Beringung Anfang September war einmal mehr von Schulklassen und anderen Gruppen sehr gut besucht. Im Rahmen der Beringung und an zwei weiteren Abenden stellte Peter Knaus von der Vogelwarte Sempach den neuen Brutvogelatlas vor. Ende August war ich an der Präsidentenkonferenz des BirdLife Schweiz. Der Feldornithologiekurs unter Leitung von Sales Nussbaumer, welcher im Oktober startete, ist einmal mehr ausgebucht. Anfang Oktober führten Hugo Zaberer und Doris Amstutz im Namen des BirdLife Schwyz einen Anlass mit Blinden- und Sehbehinderten zum Thema Vögel durch, welcher auf beiden Seiten sehr bereichernd war. Ebenfalls Anfang Oktober fand die Herbstexkursion mit dem Förster statt. Im November besuchte Fritz Hofer die Delegiertenversammlung des BirdLife Schweiz.

Der Vorstand traf sich zu vier Vorstandssitzungen, einmal mit vorgängigem Grillieren bei mir und zum Jahresabschluss mit anschliessendem Aperó im Schlossstübli bei Edith Horath. Im September fand die Koordinationssitzung mit den Sektionen statt, an der das Jahresprogramm 2020 zusammengestellt wurde. Ebenfalls ein Thema war die Zukunft der Sektionen: Immer mehr Sektionen kämpfen mit Problemen bei der Suche nach Vorstandsmitgliedern und auch mit schwindenden Mitgliederzahlen. Dieses Thema wird uns noch etwas beschäftigen. Die Verbandszeitschrift Zyt isch do erschien drei Mal. Ich schrieb zehn Medienmitteilungen.

Ich möchte mich bei allen Sektionen, insbesondere jenen, welche einen Beitrag zum Jahresprogramm geleistet haben, herzlich bedanken. Auch allen Vorstandmitgliedern des Verbandes und der Sektionen, den BeringerInnen

und HelferInnen bei der Beringung und all jenen, welche, häufig im Hintergrund, den Verband das ganze Jahr tatkräftig unterstützen, sei an dieser Stelle herzlich für die geleistete Arbeit und die Unterstützung 2019 gedankt.

Anna Jehli, Präsidentin

Finanzen 2019 BirdLife Schwyz

Vermögensstand am 31.12. 2019

Vereinskasse	53'429.47
Rechtsfond	4'423.12
Reservatsfond	14'348.68
	<u>72'201.27</u>

Das Gesamtvermögen hat 2019 um Fr.11' 863 auf Fr.72'201 zugenommen. In der Vereinskasse haben wir bei Einnahmen von Fr.14'714 und Ausgaben von Fr.7'083 einen Einnahmehüberschuss von Fr.7'631 erzielt. Im letzten Jahr hat der Verein für das Zyt isch do Fr.1'822, Spesen Fr.365, die Geschäftsstelle SUR mit Umweltrat Fr. 800 und den Exkursionsleiterkurs Fr. 3'993 ausgegeben. Die Mitgliederbeiträge an den BirdLife Schweiz betragen Fr. 9'345. Beim Exkursionsleiterkurs haben die Kursteilnehmer Beiträge von Fr. 4'480 einbezahlt, so dass für den Verein aus dem Kurs einen Gewinn von Fr. 487 erzielt hat zusätzlich des Beitrages des Kantons an den Kurs von Fr. 2000.

Bei den restlichen Einnahmen sind es die Beiträge der Abos Zyt isch do und Mitgliederbeiträge (direkt) von Fr.1'200, Teilnehmerbeiträge des Feldornithologiekurses Fr.8'830, die Mitgliederbeiträge der Sektionen Fr.1'761 und SVS Gönnerbeiträge Fr.2'206. Da wir im abgelaufenen Jahr keine Rechnung für Rechtsfälle erhalten haben, ist mit dem Anteil der Sektionen von Fr. 1'320 der Fond auf Fr.4'423 angestiegen. Beim Reservatsfond erzielten wir bei Einnahmen von Fr.4'120 und Ausgaben von Fr.1'209 einen Einnahmehüberschuss von Fr.2'911. Bei den Einnahmen haben wir die Pachtzinsen Fr.1'397, den Beitrag des Kantons Schwyz Fr.2'000, den Einnahmehüberschuss der Beringung Fr.60 und den Anteil an der Sektionen Fr.660. Für Versicherungen haben wir Fr.1'052 und Beringerwagen Fr. 150 ausgegeben.

Ueli Anliker, Kassier

Vögel „ertasten“



Neun sehbehinderte und blinde Teilnehmerinnen sowie ihre Begleiterinnen und Begleiter nahmen im Oktober 2019 am CAB-Aktivkurs (Caritasaktion der Blinden) teil. Er fand im Hotel Allegro in Einsiedeln statt. Der Besuch eines Oldtimer-Traktoren-Treffens, der Skulpturenweg Unteriberg, der Moorweg Biberbrugg sowie eine Führung im Lebkuchenmuseum standen unter anderem auf dem abwechslungsreichen Kursprogramm.



Am Mittwoch waren Doris Amstutz und Hugo Zaberer vom BirdLife Schwyz zu Gast. Sie erzählten abwechslungsreich, spannend,

kompetent und sehr sympathisch über die Welt der Vögel.



Hier einige spannende Facts aus dem Vortrag; schon gewusst, dass....

...die Vögel im Wesentlichen drei Routen für den Weg von Europa in den Süden kennen?

... der Rekord-Flug von der Pfuhlschnepfe gehalten wird? Sie zieht ca. 11'500 km ohne Absetzen in den Süden und wieder zurück.

... viele Vögel auf dem Weg nach Süden von ihren Fettreserven zehren und dabei 1/3 bis 1/2 ihres Körpergewichts verlieren?

... und im Fliegen fast schlafen können, indem sie eine Hirnhälfte "ausschalten".

... die Vögel weltweit ca. 34 Tonnen Insekten und ca. 36 Tonnen Früchte pro Jahr vertilgen? Dieser Vormittag mit Doris Amstutz und Hugo Zaberer ging im Nu vorbei. "Härzig" war: Um das Gewicht der Vögel zu veranschaulichen (viele wiegen ca. 20 Gramm), gaben sie Schöggeli herum, die dann natürlich von den Zuhörenden gegessen werden durften.



Roland Gruber, CAB



Vogel des Jahres 2020

Der Neuntöter, Vogel des Jahres 2020 von BirdLife Schweiz, benötigt Dornbüsche in Hecken als Nistplatz sowie Magerwiesen mit vielen Insekten für die Nahrungssuche. Um eine ganze Neuntöter-Population zu erhalten, müssen diese Elemente in der Landschaft in genügendem Umfang und Qualität vorhanden sein. Der Neuntöter ist deshalb ein guter Botschafter für die Ökologische Infrastruktur und für eine Landwirtschaft, die mit der Natur im Gleichgewicht ist. Wegen der höchst intensiven Nutzung des Kulturlandes haben sich die Bestände des Neuntötters in der Schweiz in den letzten 30 Jahren halbiert.



Zurzeit befinden sich die Neuntöter noch in Ost- und Südafrika, wo sie das reichhaltige Insektenangebot in den Trockensavannen nutzen. Bald schon machen sie sich auf den Rückweg in die Schweiz. Hier erwartet sie ab Anfang Mai eine strenge Zeit mit Brüten und Aufzucht der Jungen – sofern sie überhaupt noch einen Lebensraum finden.

Der mit seiner schwarzen Piratenbinde, dem grauen Kopf und dem rostroten Rücken gut erkennbare Neuntöter war noch zu Beginn des 20. Jahrhunderts in der ganzen Schweiz häufig. Er fand überall Hecken mit Dornbüschen oder Wildrosensträuchern und in den Wiesen ein reichhaltiges Angebot an verschiedenen Insekten wie Heuschrecken, Grillen und Schmetterlingen sowie kleine Mäuse, Eidechsen und junge Vögel. Da Insekten bei Regenwetter kaum aktiv sind, hat der Neuntöter ein

interessantes Verhalten entwickelt: Er legt Vorräte an, indem er seine Beutetiere auf Dornbüschen aufspießt. Die Legende besagt, dass er immer zuerst neun Beutetiere aufspiesse, bevor er zu fressen beginne. Dies brachte ihm die Namen Neuntöter ein. Im Mittelalter wurde er sogar Neunmörder genannt. Dornbüsche sind aber nicht nur als „Vorratskammern“ wichtig für den Neuntöter, sondern auch als Nistplätze, die dem Nest guten Schutz bieten. Das Männchen zeigt dem Weibchen verschiedene Nistplätze, das Weibchen liest den definitiven Brutplatz aus. Nach dem Nestbau legt es 3-7 Eier und brütet diese in 13-16 Tagen aus. Die Jungen bleiben etwa 15 Tage im Nest und werden nach dem Ausfliegen noch circa 3 Wochen von den Altvögeln geführt. Danach machen sich die Neuntöter bereits im August/September wieder auf den Flug nach Afrika.



Rückgang des Neuntötters als Alarmzeichen

Früher überall verbreitet, kommt der Neuntöter heute nur noch an mageren Standorten vor allem im Jura und in den höheren Alpenregionen vor. Im Mittelland gibt es im Kulturland nur noch vereinzelte Paare. Bei Meliorationen ab den sechziger Jahren wurden Hecken und Buschgruppen in grosser Zahl aus dem Kulturland entfernt. Wegen massivem Einsatz von Gülle und Kunstdünger, Herbiziden und Pestiziden, vielfachem Schnitt der Wiesen und der Vernichtung vieler Kleinstrukturen brachen die Insektenbestände im Kulturland in den letzten Jahrzehnten zusammen. Diese Entwicklung schreitet heute bis weit in die Alpentäler hinauf ungebremst fort.

Es ist ein Alarmzeichen, dass sich der Bestand des Neuntötters in den letzten 30 Jahren halbiert hat. Die Investitionen in Milliardenhöhe in

die Landwirtschaft durch den Bund begünstigen grösstenteils in eine Produktion, welche weder auf die Biodiversität noch auf Böden und Wasser ausreichend Rücksicht nimmt. BirdLife Schweiz fordert daher ein massives Umdenken in der Subventionspolitik für die Landwirtschaft sowie die Unterstützung und rasche Umsetzung der Ökologischen Infrastruktur.

Ökologische Infrastruktur für den Neuntöter

Jedes Neuntöter-Paar braucht einen Brutplatz in Hecken oder Dornbüschen sowie Nahrungsgebiete, in denen ausreichend Insekten vorkommen. Um den Neuntöter und mit ihm zahlreiche weitere Arten des Kulturlandes zu fördern, sind grössere Kerngebiete mit Hecken, Buschgruppen und insektenreichen Wiesen oder Weiden nötig, welche vielen Neuntöter-Paaren Lebensraum bieten. Dazwischen braucht es kleinere Gebiete, welche die Verbindung zwischen den grösseren Beständen garantieren. Kerngebiete und Vernetzungsgebiete müssen zusammen wieder überlebensfähige Neuntöter-Populationen sichern.

Der Neuntöter ist aus diesem Grund ein guter Botschafter für die Ökologische Infrastruktur. Bereits 2012 hat der Bundesrat beschlossen, für die Sicherung und Stärkung der Biodiversität eine Ökologische Infrastruktur einzurichten. Nun sollen endlich Taten folgen. Die Ökologische Infrastruktur aus Kerngebieten und Vernetzungsgebieten für die unterschiedlichsten Arten ist entscheidend, wenn der massive Biodiversitätsverlust in unserem Land endlich gestoppt werden soll. Die neue BirdLife-Kampagne 2020-2024 ist deshalb der Ökologischen Infrastruktur gewidmet. Deren Aufbau ist Aufgabe der Allgemeinheit und der öffentlichen Hand. BirdLife Schweiz ist bereit, sie dabei zu unterstützen.

Brutvogelkartierung Moorlandschaft Rothenthurm im Frühjahr 2019

Im Auftrag des Amtes für Natur, Jagd und Fischerei des Kantons Schwyz hat BirdLife Schweiz in Zusammenarbeit mit seinem Kantonalverband BirdLife Schwyz im Frühjahr 2019 eine Kartierung ausgewählter Vogelarten in der Moorlandschaft Rothenthurm durchgeführt. Die Kartierung wurde als Wiederholungserfassung nach der Erstaufnahme im

Jahr 2016 im Rahmen des gemeinsamen Wiesenbrüterprojektes von BirdLife Schweiz, BirdLife Schwyz und dem Amt für Natur, Jagd und Fischerei des Kantons Schwyz konzipiert.

Diese Gesamtübersicht wurde dann mit historischen Kartierungen aus den Jahren 1979 - 1983, 2005, 2006 sowie 2010-2012 verglichen, um Aussagen über die langfristige Bestandsentwicklung ausgewählter Brutvogelarten tätigen zu können.



Ergebnisse der Kartierungen 2016 / 2019

Die Moorlandschaft Rothenthurm zeichnet sich nach wie vor durch gute Bestände von Bodenbrütern wie Braunkehlchen, Baum- und Wiesenpieper, Feldlerche und Fitis aus. Weitere in der Schweiz spärliche Arten wie Sumpfrohrsänger, Schwarzkehlchen und Feldschwirl kommen ebenfalls, teilweise noch in guten Dichten vor. In den letzten Jahrzehnten wurden viele dieser Arten durch die intensive Landwirtschaft aus dem Mittelland, aber auch zunehmend aus dem Berggebiet verdrängt. Daher haben die Bestände in Rothenthurm national an Bedeutung gewonnen. So handelt es sich bei den Vorkommen von Braunkehlchen und Wiesenpieper im Kanton Schwyz um die bedeutendsten Bestände der gesamten Voralpen! Aber auch sie sind bedroht. Im Vergleich

zu den zwischen 2010 bis 2012 durchgeführten Aufnahmen haben sich die Lebensbedingungen für einige Arten in der Moorlandschaft offenbar verschlechtert, sie sind weiter in ihren Beständen zurückgegangen (vor allem Braunkehlchen). Andere Arten, wie z.B. Feldlerche und Schwarzkehlchen haben in ihren Beständen leicht bzw. deutlich gewonnen. Als Erfolgskontrolle der umgesetzten Massnahmen hat die Kartierung allerdings noch wenig Aussagekraft. Einerseits sind die bis jetzt umgesetzten Massnahmen noch relativ kleinflächig, andererseits könnten positive Bestandesänderungen auch auf normale Bestandesfluktuationen zurückzuführen sein. Eine interessante Tatsache ist aber, dass im Norden der Moorlandschaft, der 2016 von Wiesenpieper und Braunkehlchen verwaist war, 2019 je zwei Reviere dieser Arten nachgewiesen werden konnten. Je ein Revier lag dabei unmittelbar neben einer im Rahmen des Projektes entbuschten Fläche. Offenbar haben sich die Massnahmen bereits punktuell positiv für diese Arten ausgewirkt.

Art	2016	2019
Baumpieper	31	41
Braunkehlchen	17	12
Feldlerche	12	13
Feldschwirl	1	1
Fitis	18	23
Gartengrasmücke	21	24
Goldammer	16	17
Graumammer	0	0
Grosser Brachvogel	0	0
Kiebitz	0	0
Kuckuck	4	3
Neuntöter	5	10
Schwarzkehlchen	5	6
Stieglitz	15	14
Sumpfrohrsänger	19	11
Turmfalke	3	5
Wacholderdrossel	20	22
Wachtel	0	1
Wiesenpieper	7	7

Der gesamte Bericht ist auf der Webseite verfügbar: <http://schwyz.birdlife.ch/>

Kurzjahresbericht BirdLife Schweiz 2019

BirdLife Schweiz engagiert sich in vielen Bereichen für die Biodiversität, häufig am Beispiel der Vögel. Der Schwerpunkt 2019 der BirdLife-Kampagne «Biodiversität im Siedlungsraum – Natur vor der Haustür» behandelte die vielen Tierfallen, die im und um das Haus herum

lauern. Gleichzeitig engagierte sich BirdLife Schweiz auch im Rahmen der «Mission B» von SRF mit Radiobeiträgen und einer Gratis-Beratung für Flächen ab 500 m². Zahlreiche Sektionen setzten Projekte für mehr Natur im Siedlungsraum um. Zusammen mit der Sanu fand ein Kurs zum Thema «Bäume im Siedlungsraum» statt.

Der neue FSC-Waldstandard, an dem BirdLife Schweiz aktiv mitgearbeitet hat, ist erschienen. Wichtig ist, dass interessierte Fachpersonen sich bei den zertifizierten Forstrevieren melden und mit ihrem Wissen zu Verbesserungen der Waldbewirtschaftung bezüglich Biodiversität beitragen können.

Zusammen mit anderen Umweltverbänden hat BirdLife Schweiz im Frühling 2019 die Biodiversitäts- und die Landschaftsinitiative gestartet. An der Unterschriftensammlung für die beiden eidgenössischen Volksinitiativen beteiligten sich viele BirdLife-Sektionen, -Kantonalverbände und -Landesorganisationen. Innert nur 2 Monaten kamen auch die Unterschriften für das Referendum gegen das missratene Jagdgesetz zusammen. Dieses sieht vor, dass geschützte Tierarten geschossen werden dürfen ohne Nachweis eines vorliegenden Schadens. Zudem würde die Kompetenz zum Abschuss geschützter Arten vom Bund an die Kantone übergehen. Mit der Revision würde zum Teil auch das Verbandsbeschwerderecht abgeschafft.

Im Wiesenbrüterprojekt von BirdLife Schweiz zusammen mit dem Kanton Schwyz konnte mit dem Stehenlassen von Altgras und dem Aufstellen von Sitzwarten die Ansiedlung der Braunkehlchen auf spät geschnittene Flächen gelenkt werden. Beim Vogel des Jahres 2019, dem Kiebitz, sind die Projekte aufwändig, wenn ein Bruterfolg resultieren soll. BirdLife Schweiz hat eine Dokumentation für Landwirte erarbeitet, die Schutzmassnahmen für den Kiebitz aufzeigt. Es laufen zwei Dutzend weitere BirdLife-Artenförderungsprojekte in der ganzen Schweiz.

Immer wieder muss BirdLife Schweiz Projekte mittels Einsprachen und Beschwerden auf ihre Rechtmässigkeit hin überprüfen lassen. BirdLife Schweiz wird vor allem aktiv bei der Gefährdung von Arten von Roten Listen oder bei Gefährdung von Biotopen von nationaler Bedeutung.

Der Schutz von Zugvögeln vor Wilderern stand bei den internationalen Projekten von BirdLife Schweiz im Vordergrund. Projekte von BirdLife Zypern und der Lipu in Italien konnten dank zahlreichen Spenden aus der Schweiz unterstützt werden.

Die Eröffnung des neuen BirdLife-Naturzentrums Klingnauer Stausee von BirdLife Aargau und BirdLife Schweiz erfolgte im Mai. Das Naturzentrum Pfäffikersee von der Vereinigung Pro Pfäffikersee, BirdLife Schweiz und BirdLife Zürich sowie Pro Natura Zürich war bereits einen Monat vorher eröffnet worden. Die Zeitschriften Ornis, Ornis Junior und Info BirdLife Suisse für die französischsprachige Schweiz zeigen in fundierten Artikeln Wissenswertes zu Natur und Naturschutz. Die neue reichhaltige Website von BirdLife Schweiz enthält zahlreiche Merkblätter und Informationen für die Naturschutzpraxis. Die BirdLife-Familie konnte durch verschiedene neue Sektionen ergänzt werden, unter anderem in der Westschweiz. BirdLife Schweiz unterstützt die Sektionen, Kantonalverbände und Landesorganisationen durch Beratung und Ausbildung sowie mit zahlreichen Materialien. Mehr Auskunft über die vielfältige Arbeit von BirdLife Schweiz erhalten Sie unter www.birdlife.ch. Die Tätigkeitsberichte finden Sie unter www.birdlife.ch/ratgeber.

SVS/BirdLife Schweiz

Agenda

Freitag, 06.03.2020 19.30h Generalversammlung gemäss Einladung NVV Wasseramsel
Samstag, 07.03.2020 Moosputzätä, Heckenschneiden Verschiebungsdatum 14. März VV Obermarch
Freitag, 13.03.2020 19.00h Generalversammlung, Hotel Bären, Lachen VV Singdrossel
Samstag, 14.03.2020 08.30h Waldpflegeeinsatz Buechberg (Seewald) Parkplatz Hafen Seewald Pro Buechberg

Freitag, 20.03.2020 Generalversammlung, Rest. Krone BirdLife Siebnen & Umgebung
Freitag, 27.03.2020 20.00h Delegiertenversammlung Hotel Drei Könige, Einsiedeln BirdLife Schwyz
Samstag, 11.04.2020 08.30h Waldpflegeeinsatz Buechberg (Seewald) Parkplatz Hafen Seewald Pro Buechberg
Sonntag, 26.04.2020 08.00h Frühlingsexkursion Buechberg Parkplatz vis-a-vis Schützenstand Tuggen VV Obermarch
Samstag, 02.05.2020 Spaziergang entlang der Wägitaler Aa BirdLife Siebnen & Umgebung
Mittwoch, 06.05.2020 18.45h Abendexkursion Umgebung Wollerau Parkhaus Wollerau VNV Bachstelze
Samstag, 09.05.2020 08.30h Waldpflegeeinsatz Buechberg (Seewald) Parkplatz Hafen Seewald Pro Buechberg
Sonntag, 17.05.2020 Exkursion Silberweide am Greifensee VV Obermarch
Festival der Natur Sonntag, 17.05.2020 09.30h Exkursion und Grillplausch auf dem Buechberg Pro Buechberg
Sonntag, 24.05.2020 08.00h Exkursion am Escherkanal Parkplatz Linthbrücke vor Gäsi VV Kohlmeise
Samstag, 06.06.2020 07.50h Exkursion Seebodebalp Talstation Seilbahn Seebodenalp VV Wasseramsel
Samstag, 13.06.2020 08.30h Waldpflegeeinsatz Buechberg (Seewald) Parkplatz Hafen Seewald Pro Buechberg

Adressen**VORSTAND DES BirdLife Schwyz**

Funktion	Name	Adresse			Telefon
Präsidentin	Jehli Anna K.	Strandweg 17	8807	Freienbach	044 687 71 94
Vizepräsident	Vakant				
Obfrau	Horath Edith	Schlossweg 7	8852	Altendorf	055 442 37 53
Ausbildung	Nussbaumer Sales	Eggboden 5	6315	Oberägeri	041 750 02 58
Kassier	Anliker Ueli	Leutschenstr. 37	8807	Freienbach	055 410 38 22
Aktuarin	Ziltener Lina	Schürwiesweg 13	8864	Reichenburg	055 444 30 89
Vertr. Kohlmeise	Hofer Fritz	Churerstrasse 26	8852	Altendorf	078 912 55 80
Vertr. Wasseramsel	Janevski Riste	Kirchenriedweg 12	6440	Brunnen	079 879 51 19
Vogelpflege	Diethelm Steven	Vorderbergstrasse 83	8854	Siebnen	055 440 89 74
Monitoring	Zaberer Hugo	Birkenstrasse 29	8856	Tuggen	055 445 27 70
Ehrenpräsident	Isler Karl	Oechsli 15	8807	Freienbach	055 410 14 04
PL Beringung	Kühne Pius	Dorfstrasse 4	6424	Lauerz	041 811 57 44

VERZEICHNIS DER SEKTIONEN

Sektion	Präsident/in	Adresse			Telefon
BirdLife Freienbach	Jäggi Kuno	Etzelstrasse 16	8832	Wilten	044 687 20 30
OV Einsiedeln	Kälin Walter	Hermannern 1	8840	Einsiedeln	055 412 37 71
OV Gersau	Müller Daniel	Buochenstrasse 13	6442	Gersau	078 753 70 64
Pro Buechberg	Höhn, Heiri	Seestrasse 80	8855	Nuolen	055 440 54 67
NVV Bachstelze	Wanger Marianne	Rebbergstrasse 53	8832	Wollerau	079 638 63 65
Birdlife Siebnen	Hegner, Armin	Vorderbergstr. 42	8854	Siebnen	055 440 34 62
VV Blaumeise	Horath Edith	Schlossweg 7	8852	Altendorf	055 442 37 53
VV Kohlmeise	Hofer Fritz	Churerstr. 26	8852	Altendorf	078 912 55 80
VV Singdrossel	Marty Toni	Schlossweg 7	8852	Altendorf	055 442 37 53
NVV Wasseramsel	Hess Martin	Grünhalde 2	6403	Küssnacht	041 850 26 54
VV Obermarch	Ziltener Karl	Schürwiesweg 13	8864	Reichenburg	055 444 30 89

VOGELPFLEGESTATION

Diethelm Steven Vorderbergstr. 83 8854 Siebnen 079 355 04 55 055 440 89 74

INTERNET

Organisation

SVS/BirdLife Schweiz

BirdLife Schwyz

Vogelwarte Sempach

Vogelbeobachtungen

Festival der Natur

NatureChallenge

Adresse

<http://www.birdlife.ch/>

<http://schwyz.BirdLife.ch/>

<https://www.vogelwarte.ch>

<http://www.ornitho.ch>

<https://festivaldernatur.ch>

<https://www.naturechallenge.swiss/>

Tanner & Partner International AG

Unternehmensberatung Treuhand

- Buchhaltungen • Steuerberatungen
- Revisionen • Verwaltungen
- Liegenschaften • Betriebsorganisation
- alle Treuhandfunktionen

Wollerau	078	798	20	80
Bilten	055	615	43	10

